

* Staatsbürgerliche Erziehung. Aus Bern wird gemeldet: In der Sitzung des Ständerates begründete Wettstein (Zürich, freisinnig) einen Antrag, wodurch der Bundesrat aufgefordert wird, die Frage zu prüfen und einen Vorschlag zu machen, in welcher Weise der Bund die staatsbürgerliche Bildung und Erziehung der schweizerischen Jugend fördern könnte. Der Antragsteller führte aus, daß das Verhalten vieler Bürger während des Krieges, besonders in den ersten Wochen nach dessen Ausbruch, politisches Denken und die Erkenntnis der Bedingungen der schweizerischen Freiheit und Selbständigkeit und der Grundlagen der Neutralität und der sich daraus ergebenden Pflichten vermissen ließ. Er verlangte die Förderung der allgemeinen nationalen Erziehung durch vermehrten Unterricht in allen drei Landessprachen zur Überwindung aller primitiven Sprachen- und Rasseninstinkte, ferner die Schaffung eines staatsbürgerlichen Lehrmittels mit finanzieller Hilfe des Bundes, die Ausbildung besonderer Lehrkräfte und vermehrten Unterricht in der neuesten Geschichte des schweizerischen Bundesstaates. Bundesrat Calonder erklärte namens des Bundesrates, daß dieser den Antrag annehme, der den Absichten des Bundesrates entgegenkomme. Dieser sei im Hinblick auf gewisse innerpolitische Erscheinungen der neuesten Zeit von der Notwendigkeit überzeugt, die staatsbürgerliche Erziehung energisch zu fördern.